



# DAS SCHNAUFERL

OFFIZIELLES MAGAZIN DES ALLGEMEINEN SCHNAUFERL-CLUB E.V. (ASC) GEGRÜNDET 1900

Ältestes Autler-Magazin  
Deutschlands seit 1901  
[www.asc-schnaufferclub.com](http://www.asc-schnaufferclub.com)

SONDERAUSGABE FÜR DEN ASC RHEINLAND 2010

## 4 Takte bewegen die Welt

### Der Urknall der Mobilität

Wir waren auf Spurensuche und haben ihn entdeckt!

### Alte Stadt mit neuem Gesicht

Große Geschichte muss man erleben können.  
Dann bringt sie Ruhm und Ehre!

### Eine Goldader zum Ausbeuten

Gute Geschäfte beginnen mit guten Ideen!





1885



1908

## Vier Takte bewegen die Welt

Leben ist Bewegung, und Bewegung braucht einen Antrieb, einen Motor. Und Motoren haben die Menschheitsgeschichte immer wieder revolutioniert. Die Dampfmaschinen und Elektromotoren brachten das Zeitalter der Industrialisierung.

„Der Viertaktmotor bewegt bis heute die Welt. Und dieser Viertaktmotor ist „made in Cologne“

Der Viertaktverbrennungsmotor eröffnete das Zeitalter der Bewegung. Der Geburtsort, die Heimat dieser epochalen Technologie ist sich der Bedeutung ihres Geschöpfes und ihrer grandiosen Historie kaum bewusst. Wir wollen sie wieder daran erinnern. Denn diese Stadt ist auch unsere Heimat: Köln, [die Stadt der vier Takte](#).

Können Sie sich das Leben auf diesem Globus ohne Auto vorstellen? Schwierig, nicht? Und auch ohne Lastkraftwagen, Omnibusse, Traktoren? Und ohne Bagger, Schiffe und Generatoren, die in entlegenen Ecken der Welt Strom erzeugen? Das kann man sich nicht vorstellen. Ist auch gottlob nicht nötig, denn es gibt ihn ja, den Viertaktmotor, der das alles bewegt. Und der ist in Köln erfunden, serienreif entwickelt und zum ersten Mal in Serie gebaut worden.

### Köln, die „Stadt im Viervierteltakt“

Der Viertaktmotor. Er hat das Leben der Menschen auf diesem Globus total verändert. Ohne ihn wäre der Fortschritt, wie wir ihn die letzten 130 Jahre erleben, völlig undenkbar. Dieser Motor verbreitet sich wie eine Explosion über die ganze Welt. Der Viertaktmotor bewegt bis heute die Welt. Und dieser Viertaktmotor ist „made in Cologne“!



1926

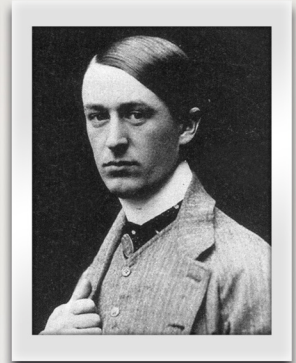
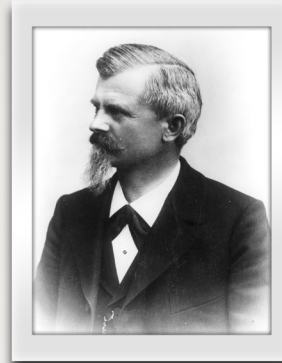
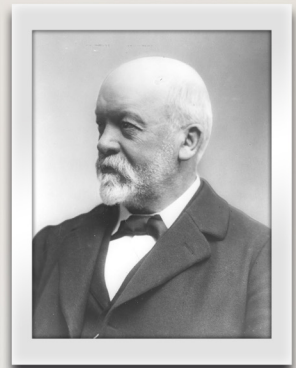
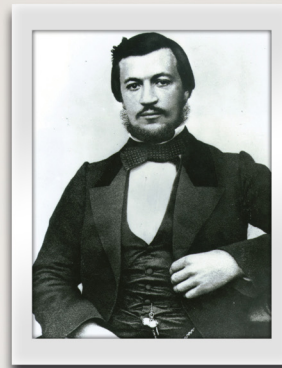
### Kölns unüberbietbare Historie

Blicken wir kurz zurück: 1861- vor ca. 150 Jahren- kein Auto fährt auf Kölner Straßen. Wer fahren will, nimmt eine

„Der Urknall der Mobilität geschieht 1877 in der „Gasmotorenfabrik Deutz AG“

Pferdekutsche oder die Eisenbahn. Da beginnt die moderne Motortechnik in einer Werkstatt in Alt-Köln. Zuerst „Am Gereonswall 61“ später in der „Servasgasse“ hat [Nicolaus August Otto](#) seine Sternstunden. Ihm gelingt sein erster Motor: Die „atmosphärische Gaskraftmaschine“. Nach einem weiteren Umzug in Deutz entwickelt sich seine Firma zur größten Gasmotorenfabrik der Welt.

Der Urknall der Mobilität geschieht 1877 in der „Gasmotorenfabrik Deutz AG“, denn dort erfindet er den ersten betriebs- und entwicklungsfähigen Viertaktmotor der



Otto

Daimler

Maybach

Bugatti

Welt und beginnt mit der ersten serienmäßigen Produktion seines Ottomotors. Später entwickelt N.A. Otto auch noch die Niederspannungs-Magnetzündung, die Basis für das Lebenswerk von [Robert Bosch](#).

### Köln, das Mekka der Motortechnologie

Diese Revolution lockt viele Techniker an. Männer, die ebenfalls weltberühmt werden. So wirken in der „Gasmotorenfabrik Deutz AG.“ zehn Jahre lang [Gottlieb Daimler](#) als technischer Direktor und [Wilhelm Maybach](#) als Chefkonstrukteur. Mit dem Know-how aus Köln bauen Daimler und Maybach später den Ottomotor in das erste Motorrad, das erste Motorboot. Sie erfinden den ersten Lastwagen und letztlich den ersten Personenwagen mit vier Rädern. Auch [Carl Benz](#) verwendet den Ottomotor in seinem berühmten Dreirad. Und - der Mercedes Stern entsteht in Köln. Gottlieb Daimler markiert seinen Arbeitsplatz in Köln-Deutz auf einer Ansichtskarte an seine Familie.



Und noch weitere Pioniere der Automobiltechnik haben ihre Wurzeln in Köln: 1899 baut [August Horch](#), der spätere Gründer von AUDI, in Köln-Ehrenfeld seine erste Firma auf.

Ein weiterer, sehr talentierter junger Mechaniker war Chef der Automobil-Produktion in Köln-Deutz und baut in Köln-Mülheim und -Ehrenfeld sein erstes leichtes Automobil. Sein Name: [Ettore Bugatti](#). Der Kölner Ottomotor dient [Robert Diesel](#) als Grundlage für seinen Selbstzünder, den Dieselmotor.

Die Anziehungskraft „Ottos und Co“ ist so groß, dass sich bis in die Zwanziger Jahre 17 weitere Autobauer und 23 Motorradbauer in Köln ansiedeln. Am Butzweilerhof und Umgebung produzieren mehrere Firmen Flugzeuge.

### Der Viertaktmotor, die treibende Kraft aus Köln

Die Dampfmaschine, der Elektromotor revolutionieren zwar die technische Welt, aber der Viertaktmotor hat ihnen gegenüber einmalige Vorteile:

Er lässt sich viel schneller an- und abstellen als eine Dampfmaschine und - er ist nicht ortsgebunden wie ein Elektromotor. Der „Otto-Motor“ benötigt weder Dampfkessel, Kabel noch schwerfällige Batterien. Damit wird diese Maschine der erste ortsungebundene Antrieb, der sich kurzfristig nach

„Der unbegrenzten Eroberung der Welt steht nichts mehr im Weg

Bedarf ein- und ausschalten lässt. Der ideale Motor für Auto, Boot, Lastwagen, Flugzeug, Motorrad und alle erdenklichen Arbeitsgeräte ist erfunden.



„ Unser Leben ist ohne diese vier Takte nicht mehr vorstellbar

Der Viertaktmotor verbreitet sich explosionsartig, und so beginnt die Mobilität des 20. Jahrhunderts. Endlich, der Mensch ist nicht mehr auf seine eigenen Füße oder die Schnelligkeit seines Pferdes angewiesen. Der Traum der Unabhängigkeit von Raum und Zeit ist Wirklichkeit. Der unbegrenzten Eroberung der Welt steht nichts mehr im Weg.

**Köln macht mobil**

Heute bewegt der Viertaktmotor robuste Überlandbusse und kraftvolle Schlepper in den Häfen der Welt, treibt LKWs und Omnibusse, Traktoren und Schiffe, Loks, Flugzeuge, Motorräder und Motorboote an, bewegt auf unserer Erdoberfläche fast eine Milliarde Autos (schauen Sie in Ihren Fahrzeugschein, ob OTTO- oder Dieselmotor, alles Viertaktmotoren!) er arbeitet in unzähligen Geräten und Maschinen und Planiermaschinen, Kränen und Kettensägen bis zum Rasenmäher. Riesig als Antrieb von Ozeandampfern oder winzig in Modellflugzeugen.



Der Viertaktmotor in PKW & LKW verbindet Menschen, Länder, Kontinente

Überall ist der Viertaktmotor die treibende Kraft und bewegt noch viel mehr: in stationären Generatoren sorgt er für elektrische Energie, sorgt für eine sichere Stromversorgung im Operationssaal, für zuverlässigen Datentransfer rund um

„ Das erste deutsche Elektroauto und das erste Hybridfahrzeug, sie fahren in Köln

den Erdball; mobile Stromgeneratoren machen große Teile der Welt überhaupt erst bewohnbar. Unser Leben ist ohne diese vier Takte nicht mehr vorstellbar.

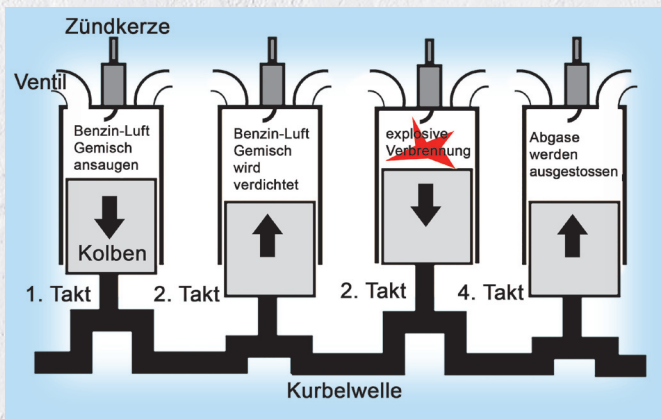
**Trotz aller Fortschritte sind bis zum heutigen Tage die Grundmerkmale des „Ottomotors“ bis auf ganz wenige Ausnahmen in den Verbrennungsmotoren der Welt erhalten geblieben.**

**Köln elektrisiert**

Die Kreativität steckt an, die Autobeachtung sucht nach neuen Antrieben: Das erste deutsche **Elektroauto** und das erste **Hybridfahrzeug**, sie fahren in Köln:

1898 baute Bernhard Scheele seine Elektromobile in Köln in der Brückenstrasse. Der Aktionskreis von 125 km erlaubte Fahrzeuge für die Stadt: Feuerwehren, Krankenwagen, Postwagen, aber auch Personen- und Lastwagen für viele Kommunen in Deutschland

Von 1904 bis 1909 baute die „Ernst Heinrich Geist Elektrizitäts-AG“ bereits **Hybridfahrzeuge**, benzinelektrisch angetriebene Lastwagen mit einem Benzin- wie auch einem Elektromotor, der durch einen Wendepolgenerator angetrieben wurde. „Der brauchte darum nur etwa ein Drittel des Benzins für den Tonnenkilometer!“



Technik transparent machen

### Köln, die Autostadt heute

Die **DEUTZ AG** ist die älteste Motorenfabrik der Welt. Heute ist sie ein unabhängiger Motorenhersteller für Diesel- und Gasmotoren, die in den modernsten Motorenfabriken der Welt produziert werden, an 5 Standorten, 3 alleine in Köln. Seit über 140 Jahren ist die Marke DEUTZ eine feste Größe in der Welt der Gerätehersteller und Gerätebetreiber. Die Firma beschäftigt heute Tausende von Mitarbeitern in über 130 Ländern.

**Citroën** beginnt bereits 1926 in Köln-Poll mit dem Bau von Autos mit dem Doppelwinkel, später in Porz-Westhoven. 1944 wurde das Werk total zerstört. Heute ist „Citroën Deutschland AG“ in Köln-Westhoven einer der größten Autohäuser in Europa mit 75 Händlerbetrieben und elf Werksniederlassungen in ganz Deutschland.

**Ford** ist einer der ältesten und größten Automobilhersteller der Welt. Erfinder der modernen Fließbandtechnik. Bereits vor 80 Jahren, 1928, eröffnet Ford in Köln eine Fabrik für Automobile. Diese Fabrik ist heute Sitz der „Ford of Europe“ mit mehr als 17.000 Mitarbeitern. Früher wie heute werden hier nicht nur einfach Autos in Lizenz gebaut, sondern Ford in Köln entwickelt für den europäischen Markt eigenständig eigene Modelle.

Der Fiesta hat als erstes globales Fahrzeugkonzept seinen Ausgangspunkt in Köln. Er ist ein echter Kölner! (Bernhard Mattes, Vorstandsvorsitzende der Ford-Werke, am 13. Januar 2009 auf dem ASC Stiftungsfest.)

**Toyota** produziert und entwickelt seit 1972 in Marsdorf bei Köln Werksfahrzeuge für die Rallye-Weltmeisterschaft. Das Toyota-Team hat ebenso Formel 1 Erfahrung. Hier liegt die Geburtsstätte für Toyota Formel 1-Rennwagen.

**Bedeutende Autoproduzenten** haben sich in Köln und Umgebung angesiedelt: Mit ihren Vertretungen, nicht nur für Deutschland, sondern für Europa: Renault im Jahr 1923, Mazda im Jahr 1972 und Volvo, Nissan und Chrysler folgten.



Auch „Echt kölsch“, der Viertaktmotor!

### Diese Kombination von Historie bis Hightech macht Köln zur Autostadt.

Denkt man heute an Automobilbau, kommen einem sofort die großen Autostädte in den Sinn: Stuttgart, Wolfsburg, Detroit, Toyota City, Coventry oder Maranello. In aller Bescheidenheit weisen wir darauf hin, dass hier in Köln die Wurzeln aller Automobiltechnik, aller Motoren-Entwicklung liegt. Köln mobilisierte die Welt, Köln war die erste Autostadt auf dem Globus, Köln ist die „Mutter aller Autostädte“.

### „Köln ist die „Mutter aller Autostädte“

Köln nutzt sein Erstgeburtsrecht auf diese epochale Historie kaum. Auf Otto weist letztlich wenig hin. In einer Ecke des Kölner Stadtmuseum steht ein früher Ottomotor. Vor dem Deutzer Bahnhof steht ein unscheinbares Ottomotor-Denkmal. Und dann gibt es noch einen OTTO-Platz und schließlich einen Grabstein auf dem Friedhof Melaten - das war's!!!

Köln hat eigentlich nicht viel, was tatsächlich „echt und original kölsch“ ist. Da gibt es den Kölner Dom, das Dreigestirn, die erste Glühlampe, Kölnisch Wasser „Eau de Cologne“ und .....den Ottomotor, der Viertaktmotor, echt kölsch: „The Engine of Cologne“.

**Aber...**

**...warum weiß das kaum einer?**

Feel the difference



**Ford**

produziert

seit über

**80 Jahren** in **Deutschland.**

**Standort Köln:** Hier drehen sich die Räder seit **1930** – doch beeindruckender als Jahreszahlen sind Produktionszahlen: Die **17.300** Mitarbeiter des größten industriellen Arbeitgebers der **Region** produzieren jährlich **400.000** anspruchsvolle Automobile. Parallel entstehen im Ford Motorenwerk täglich über **800** hochkomplexe **V6** Triebwerke für die amerikanische Ford Motor Company sowie sportliche **V8** und **V12** Aggregate. Bald auch Ford **EcoBoost**-Motoren: modernste Benzin-Direkteinspritzer für mehr Dynamik, niedrigen Verbrauch und geringen Schadstoffausstoß. Die **1.500** Beschäftigten des angeschlossenen Zuliefererparks versorgen die Ford Werke „just in time“ und stets in richtiger Reihenfolge mit den verschiedensten Bauteilen. Dabei entstehen stündlich **75** neue Ford für die Straßen der Welt: **80%** der Produktion werden in über **50 Länder** exportiert – local meets global. Großen Anteil am Erfolg hat der Ford Fiesta – in **Köln** entwickelt und seit **1979** über **6 Millionen** Mal gebaut. Dank seiner Effizienz gehört das Kölner Werk zur **Spitze** der europäischen Automobilwerke. Eine ausgezeichnete Leistung: **2008** ging der begehrte „**Manufacturing Excellence Award**“ in der Kategorie „Prozessinnovationen“ in die Domstadt.

Ein Beweis für den **erstklassigen** Produktionsstandard der **Kölner Fahrzeugbauer.**

Warum wir das alles in eine Anzeige schreiben?

Um zu zeigen, dass für uns die Standortfrage entschieden ist:

**Ford – in Deutschland zu Hause.**



In Köln liegt eine Goldader

## Eine Goldader in Köln

Köln trägt die Würde und die Verpflichtung dieser Einzigartigkeit.

In dieser Alleinstellung liegt ein großes Potential verborgen, kostbar wie eine Goldader.

Diese Goldader ist aber keinem von Nutzen, solange sie so vergraben bleibt wie bisher. Es gibt Leute, die glauben, dass dieser Schatz, dieses Kapital, leicht gehoben und genutzt werden kann. Wir gehören zu diesen Leuten.

„Diese Goldader ist aber keinem von Nutzen, solange sie so vergraben bleibt wie bisher“

Wir, die Landesgruppe Rheinland des Allgemeinen Schnaufer-Clubs sind in Köln beheimatet. Gegründet im Jahr 1900 ist er einer der ältesten Automobilclubs Deutschlands. Wir sehen es als unsere selbstverständliche Aufgabe an, [Köln an diese einmalige Historie zu erinnern](#) und zu helfen, diesen Schatz zu heben. Wir wollen die Identifikation auf die fast vergessenen Ereignisse richten. Wir glauben an die enorme Stärke dieser unüberbietbaren [geschichtlichen Schatzkammer](#). Köln lebt Kultur. Davon zeugen 28 Museen. Jedoch kein öffentliches Museum, welches sich ausschließlich mit Technik befasst.

Wir, der ASC, wollen Kölns neue Identifikation mit einem beispiellosen Projekt manifestieren, mit etwas in Köln Gewachsenem, mit etwas Eigenständigem. Wir möchten Initiativen bündeln und koordinieren, antreiben, unterstützen und beraten damit er Wirklichkeit werde:



Interesse an Oldtimern boomt seit Jahren

## Der „OTTO Park“

### Die Erlebniswelt, rund um die 4 Takte

Wir wünschen ihr so viele Gesichter, so vielseitig wie das Autowesen selbst:

#### Historic-Park

Kein Museum wie gehabt. Hier muss sich was bewegen, was funktionieren und rund laufen.

„Die Historie muss auferstehen, in faszinierender Funktion und sinnlich erlebbar“

#### DEUTZ-Park

Mit dem Viertaktmotor von Nicolaus August Otto. Eine Würdigung seiner Leistung ist dabei selbstverständlich. Hier ist der Geburtsort der Motorisierung. So lagert alleine die Deutz AG über 100 historische Motoren.

#### Ford-Park

Erfindung der Fließbandfertigung. Ford lebt in Köln.

#### Citroën-Park

Mit seinen revolutionären Auto-Entwicklungen.







Technische Funktionen fesseln

### Toyota-Park

Die Formel 1-Technikerfahrten, hautnah. In den Archiven von Deutz, Toyota und Ford findet sich so mancher Schatz, der es wert ist in der Öffentlichkeit gezeigt zu werden.

### Vintage-Park

Oldtimer können von hiesigen Oldtimerclubs, historische Fahrzeuge von den Automobilherstellern als Zeit-Leihgaben zur Verfügung gestellt werden.

### Park-Fermé

Stellplätze für Oldtimer, gesichert und sichtbar für alle. Internationale Auktionen, Verkaufsausstellungen und Händlerforen runden die Angebote ab.

**Repräsentationen** aller in Köln ansässigen Automarken mit ihren historischen Modellen (die Autos von gestern) mit ihren aktuellen Modellen (die Autos von heute) – inklusive Beratung und ggf. Verkauf mit ihren Prototypen (die Autos von morgen)

Eine neutrale Plattform der Autoindustrie:

- Was wird aus diesem Viertaktmotor?
  - Wo stehen wir heute? Dazu gehören neben dem Motor der Tin-Lizzy ebenso die Deutz-Dieselmotoren, wie weitere Entwicklungen bis hin zum aktuellen Formel 1-Motor.



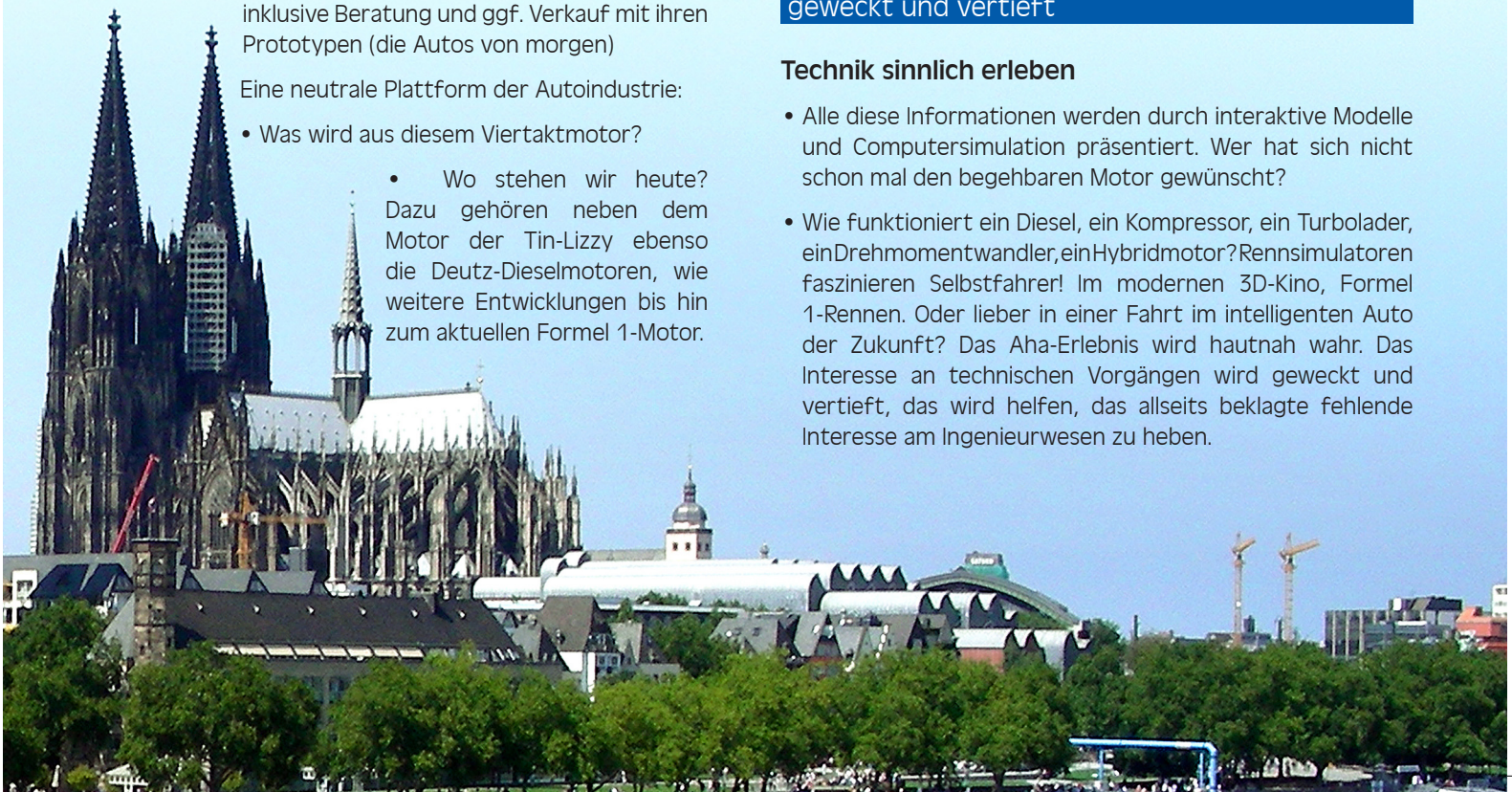
Motorsport mit Spaßfaktor

- Aktuelle Entwicklungen werden in Dauerausstellungen mit wechselnden Inhalten präsentiert.
- Neueste Modelle der Autoindustrie und innovative Komponenten der Zulieferer. Neuigkeiten und Kuriositäten, durchaus als Marketing-Mix.
- Wie wird das Viertaktmotorprinzip weiterentwickelt?
- Forschung und Vision werden im Innovationsforum präsentiert.
- Was ist denkbar? Was ist profitabel? Was ist realisierbar? Was wird realisiert?
- Mit welchem Motor fahren wir morgen?
- Besteht nicht ein Informationsdefizit in Richtung einer energieorientierten Zukunft?

„Das Interesse an technischen Vorgängen wird geweckt und vertieft

### Technik sinnlich erleben

- Alle diese Informationen werden durch interaktive Modelle und Computersimulation präsentiert. Wer hat sich nicht schon mal den begehbaren Motor gewünscht?
- Wie funktioniert ein Diesel, ein Kompressor, ein Turbolader, ein Drehmomentwandler, ein Hybridmotor? Rennsimulatoren faszinieren Selbstfahrer! Im modernen 3D-Kino, Formel 1-Rennen. Oder lieber in einer Fahrt im intelligenten Auto der Zukunft? Das Aha-Erlebnis wird hautnah wahr. Das Interesse an technischen Vorgängen wird geweckt und vertieft, das wird helfen, das allseits beklagte fehlende Interesse am Ingenieurwesen zu heben.





Selbst ist der Mann - Das begeistert!

Unsere Vision des OTTO Park geht noch weiter.

Neben dem Museum und den Ausstellungsräumen sorgen Einrichtungen für **Freizeitspaß**.

- Selbst fahren und selbst erleben stehen hier im Mittelpunkt.
- Eine Kartbahn ist ebenso integriert wie ein Fahrsimulator.
- Ein Fahrsicherheitszentrum.
- Ein Geschicklichkeitsparcours für alte und neue Autos, für Motorräder und Offroadler.
- Ein Motorscooter – auch ein Elektroauto für die Jüngsten.



Ein echter „Formel 1“ Boliden zu Anfassen!

- Slot-Car-Rennen, und Carrera-Rennbahn für Spielsüchtige.

Der **Handel** findet im OTTO Park ebenso seinen Platz. Da findet man Geschäfte für Ersatz- und Zubehörteile, Tuning und Modellbau.

**„Zugpferde sind Historie und Technik, wirtschaftlicher Nutzen das Ziel“**

**Werkstätten** bieten ihre Dienstleistung an. Garagen, Werkstätten und Werkzeug können gemietet werden.

Die **Gastronomie** bietet Platz für die wichtigen Benzingespräche.

Ein permanentes Erlebnis rund ums Auto, international. Da wo es hingehört:

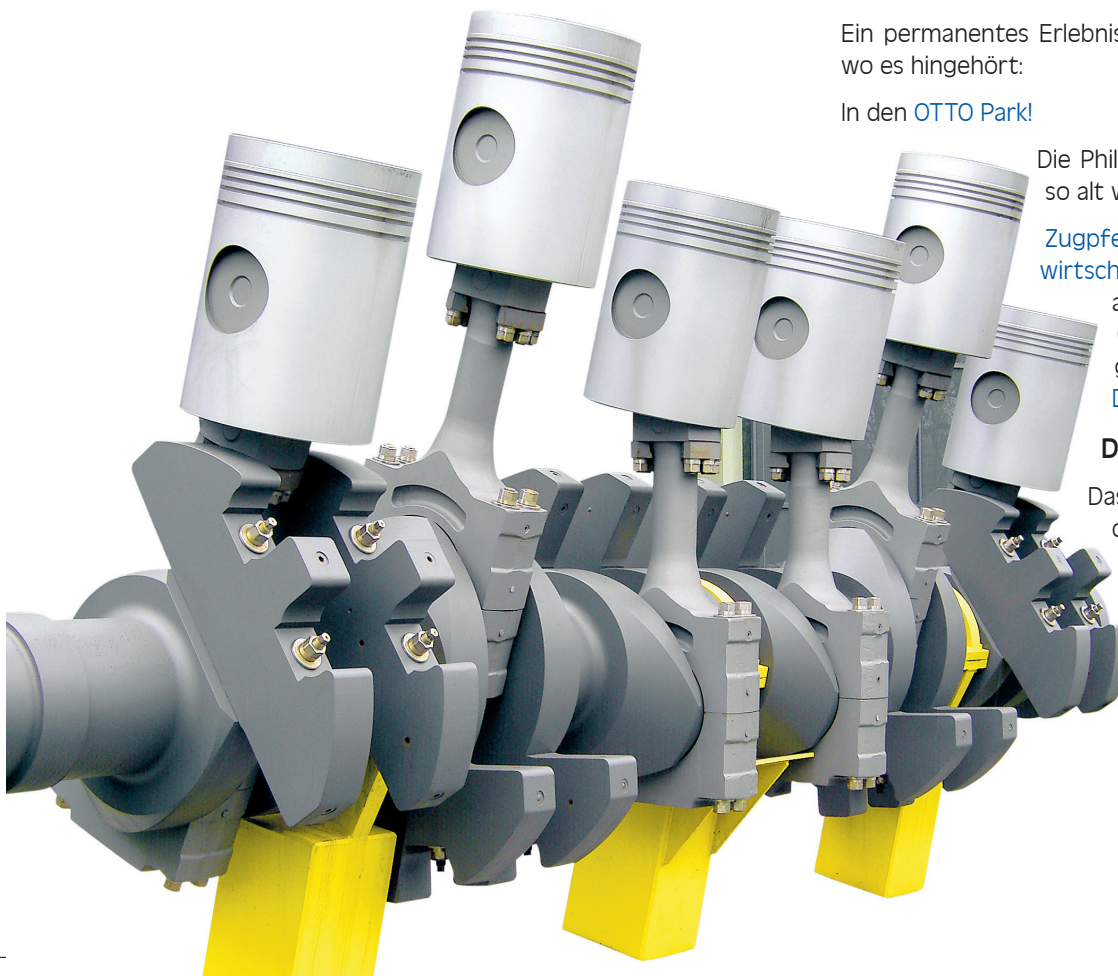
In den OTTO Park!

Die Philosophie, die hinter allem steht, ist so alt wie die Welt:

**Zugpferde sind Historie und Technik, wirtschaftlicher Nutzen das Ziel.** Und wenn alles in Anlehnung an historische Gebäude verwirklicht wird, dann gewinnt die Attraktivität **historische Dimension**.

### Die Zeit ist günstig

Das Auto ist nach wie vor der Liebling der Familie. Es steht wieder voll in der Öffentlichkeit vom Oldtimerboom zur hypermodernen Zukunftsvision. Die Trendscouts erkennen hier die Zeichen der Zeit. Wie ungleich größer sind die Möglichkeiten hier in Köln?





Die Toyota-Geschichte

## Am Anfang war der Corolla

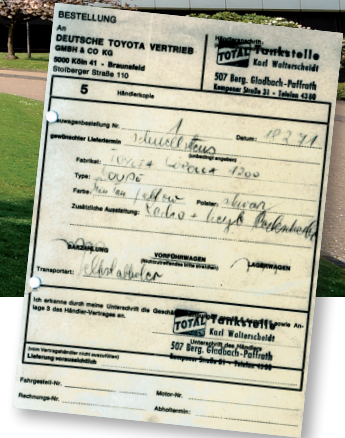
Vor knapp vierzig Jahren startete der Verkauf von Toyota-Fahrzeugen auf dem deutschen Markt. Damit wurde eine rasante Entwicklung in Gang gesetzt.

Es war einmal im Jahr 1971, als es plötzlich zwei neue Fahrzeuge aus Japan in der Bundesrepublik gab. Corolla und Carina hießen die Modelle – und mit ihnen begann kein Märchen, sondern eine Erfolgsgeschichte. Eines der ersten Kapitel wurde in Bergisch-Gladbach bei Köln geschrieben, wo das Autohaus Walterscheid als erster Händler der Marke seine Türen öffnete und den ersten Corolla verkaufte.

In der damaligen deutschen Toyota-Zentrale in Königsdorf bei Köln ging es in den ersten Monaten noch provisorisch zu. Gerade mal sieben Mitarbeiter arbeiteten in der 70 Quadratmeter großen Wohnung, die zu Büros umfunktioniert worden war. Damals nannte sich das junge Unternehmen Toyota-Importgesellschaft. Erst 1974 wurde es nach der Herstatt-Pleite von der Toyota Motor Corporation (TMC) in Japan übernommen und zwei Jahre darauf in Toyota Deutschland GmbH umbenannt. Zu dieser Zeit waren schon 174 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig, und die Zahl der Händler von ursprünglich 28 auf 536 Betriebe gewachsen.

Ein Meilenstein in der Geschichte wurde mit dem Neubau der Hauptverwaltung in Köln-Marsdorf sichtbar. Das 1979 errichtete und 8.000 Quadratmeter große Gebäude, das durch seine acht Türme den Spitznamen „Achtzylinder“ erhielt, war bereits nach zwei Jahren fertiggestellt worden. Die Kosten für das gesamte Projekt inklusive Grundstück beliefen sich auf 30 Millionen DM. Aber nicht nur die Bauten und Mitarbeiterzahlen wuchsen, sondern auch die Verkaufszahlen:

Die erste Vertriebsorder des ersten Toyota-Händlers: Karl Walterscheid bestellte einen Corolla mit der Zusatzausstattung Tacho und beheizbare Heckscheibe.



zahlen: 1986 wurde Toyota mit 93.000 verkauften Fahrzeugen erstmals die Nummer 1 unter den japanischen Automobilimporteuren in Deutschland. Um die Teileversorgung zu sichern, errichtete das Unternehmen 1989 angrenzend an den „Achtzylinder“ ein Hochregallager. Weitere Gebäude folgten auf der heutigen Toyota-Allee: 1992 das Kundendienst-Trainingscenter, die Multifunktionshalle mit Kantine und 1995 das Businesscenter.

Heute sorgen rund 600 Händler für eine flächendeckende Präsenz der Marken Toyota und Lexus in Deutschland. In Marsdorf liegt die Mitarbeiterzahl bei 1.000 Personen, die für Hauptverwaltung und die übrigen Toyota-Organisationen tätig sind. Dazu zählen die 1988 ins Leben gerufene Toyota Kreditbank, der Toyota Versicherungsdienst sowie die Toyota Informationssysteme GmbH, das Systemhaus für die EDV-Ausstattung der Händler und alle IT-Dienstleistungen. Nicht zu vergessen: die Toyota Logistics Services GmbH, die die Teile- und Zubehörversorgung abwickelt, und die Toyota Motorsport GmbH. Mit der Belegschaft der Toyota-Autohäuser summiert sich die Mitarbeiterzahl auf ca. 11.000 Menschen. Nicht zuletzt dem Einsatz seiner Mannschaft in Köln und im Handel ist die heutige Stellung von Toyota als einer der führenden Importeure auf dem deutschen Markt zu verdanken. Im Kalenderjahr 2009 erzielte die Handelsorganisation mit 138.498 Zulassungen von Toyota- und Lexus-Pkw einen Marktanteil von 3,6 Prozent in Deutschland.



Start unter erschwerten Bedingungen: Die Toyota-Importgesellschaft richtete ihre ersten Büros in einer ehemaligen Wohnung ein.

Pionier auf dem deutschen Markt: der Toyota Corolla aus dem Jahr 1971.



# MEHR SEHEN VON KÖLN.



CITROËN empfiehlt **TOTAL**

Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung.

## DER NEUE CITROËN C3. DER VISIODRIVE.

Wer wie wir schon seit 1926 in Köln zu Hause ist, kennt jeden Zentimeter der Stadt. Für alle, die Köln schneller entdecken wollen, gibt's den neuen CITROËN C3 – je nach Version mit der ZENITH-Windschutzscheibe. Dank seiner einmaligen Panorama-Rundumsicht haben Sie garantiert einen grandiosen Blick auf die sehenswerte Rheinmetropole. Ganz nebenbei entdecken Sie so auch das völlig neue Fahrgefühl im neuen CITROËN C3. Am besten Sie reservieren gleich eine Probefahrt: 0800/1000700.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



Der Viertaktmotor wird bleiben: er bietet noch ungeheures Verbesserungspotential, aber zu ersetzen ist er nicht, darüber sind sich die Experten einig.

Der Individualverkehr mit dem Auto bleibt bestehen. Trotz aller Neuentwicklungen - selbst im Hybrid-Auto arbeitet ein Ottomotor.

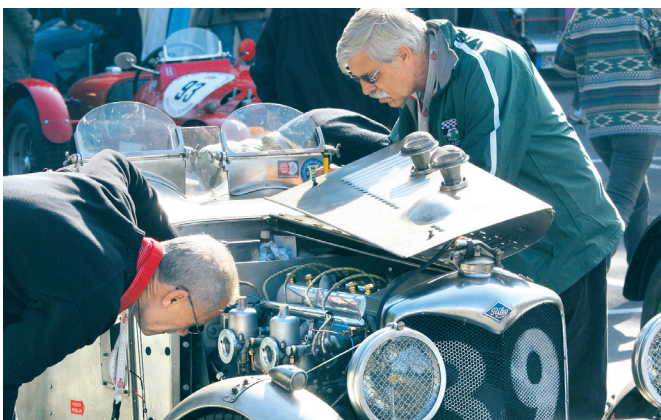
Der Erdgasmotor in den zukünftigen „Kleinkraftwerken“ ist ein modernisierter Ottomotor, sogar in seiner Urfassung. Ottos erster Motor ist ebenfalls ein Standmotor und am städtischen Gasnetz angeschlossen.

Sollte einmal das Elektroauto die Zukunft sein? Zu diesem Thema haben wir hier in Köln auch etwas zu bieten: Schon 1898 wird das erste deutsche Elektroauto und 7 Jahre später das erste Hybridfahrzeug in Köln entwickelt und serienmäßig produziert!

### Wer profitiert?

Der OTTO Park bringt:

- Der **Stadt Köln** ein ungeheures Renommee und positioniert ihre Stellung als Autostadt der Welt ins richtige Licht. Anstelle des Fußballmuseums etwas echt Kölsches.
- **Technisch interessierten Kreisen** neue Lernerlebnisse: Schulen, Hochschulen und Universitäten, Berufsschulen, Volkshochschulen und Autofachleute finden hier ihre Quellen zur Weiterbildung, Seminare und Berufsorientierung.
- **Den Besuchern** bieten sich ein großartiges Freizeitthema, ein zentriertes Angebot an Dienstleistungen und Informationen rund ums Automobil.



Wie funktioniert sowas?

„Der OTTO-Park bietet neue Arbeitsplätze, denn es geht nicht um ein Randthema, es geht um die Schlüsselindustrie unserer Zeit und ein Thema, das jeden beschäftigt“



### Investitionen werden sich lohnen.

- Für **Investoren**: Die Konzentration der vielen Angebote wird starke Resonanz finden und die Besucher in großer Zahl anlocken. Der Bedarf an spannenden Freizeitvergnügungen ist ungebrochen und steigend
- Für das **Gewerbe**: Eine fokussierte Bündelung von Interessenten, Käufern und Auftraggebern in einem Themenpark bringt Vorteile für alle.
- Für die **Auto- und Motorenbranche** und ihren Zulieferern: ihnen wird eine neutrale Plattform für Information und Marketing geboten.
- Für die **Kölner Motorindustrie**: sie findet hier eine angemessene Plattform für ihre Bedeutung.



Spaßfreude pur mit Elektroautos - das erste fuhr in Köln!



Motortechnik begeistert Generationen

### Zukunft braucht Herkunft

Kölns Historie und Bedeutung als Autostadt ist weitgehend unbekannt und deshalb als starker Werbeträger noch unbesetzt und voller Power.

### Der OTTO Park

- informiert über die großartige Leistung von Nikolaus August Otto in Köln.
- ist ein hochkarätiges Freizeitangebot für die ganze Familie.
- ist kompetente Anlaufstelle zum Thema Auto.
- bietet neue Arbeitsplätze, denn es geht nicht um ein Randthema, es geht um die Schlüsselindustrie unserer Zeit und ein Thema, das jeden beschäftigt.

### ANFANGEN! Wo?

Ein geeigneter Ort in Köln wird sich finden lassen, vielleicht in Niehl oder Deutz?

### Investoren:

Unter der Ägide der Stadt Köln, ermöglicht durch private Investoren, gefördert von Ford, Deutz, Toyota, usw. dem hiesigen Handel, der deutschen Autoindustrie oder weltweit? mit Hilfe der Verbände ADAC, TÜV, DMSB usw. begleitet vom ASC Rheinland:

Er ist überfällig:



In Köln fing es an... in Köln geht es weiter!

### Quellen

DEUTZ AG:

[www.deutz.de/live\\_deutz\\_com/file/chronik\\_de/app.html](http://www.deutz.de/live_deutz_com/file/chronik_de/app.html)

Nicolaus August Otto Museum:

[www.rhein-lahn-info.de/otto-museum/index.htm](http://www.rhein-lahn-info.de/otto-museum/index.htm)

„125 Jahre Automobiles aus Köln“ Immo Mikloweit,

J.P. Bachem Verlag Köln 2002

### Impressum

Herausgeber: „Allgemeiner Schnauserl Club“ (ASC) Landesgruppe Rheinland, Köln. Idee und Texte: A. Ralf Hamacher.

Mit freundl. Unterstützung von: Uwe Brodbeck (Gesamtpräsident ASC), Werner Krupp (Präsident ASC, LG Reinland), Walter Leyendecker (SB) Dr. Wibke Becker (Technikhistorikerin, DEUTZ-Expertein), Helmut Müller, (Vorsitzender, Freunde der Motorsammlung DEUTZ e.V., Leiter Unternehmensgeschichte DEUTZ AG) Dr. Nico Hamacher, Ricky Hamacher, Bernhard Mattes (Vorstandsvorsitzender der Ford-Werke AG.), Jürgen Stolze (General Manager PR, Toyota Deutschland AG), Thomas Albrecht, (Direktor PR Citroen Deutschland GmbH). Dr.Euler-Schmidt (stv. Direktor Kölner Stadtmuseum)

Fotos: DIGITALstock GmbH, Claccic Driver Club, A. Ralf Hamacher, Dr. Nico Hamacher

Layout & Design: Aaron Wolber (nooma-design)



NOOMADESIGN  
WWW.NOOMA-DESIGN.DE

## Ein Bekenntnis zu Köln! Kölner Identität dazu gewinnen:

Wir hier in Köln haben kürzlich erst erlebt, wie schnell ein Stück unserer Identität in eine Baugrube abstürzen und damit vernichtet werden kann. Damit ging für Köln ein Stück lebendiger Seele, ein Teil Identifikation mit der Vergangenheit als Lebensbasis verloren.

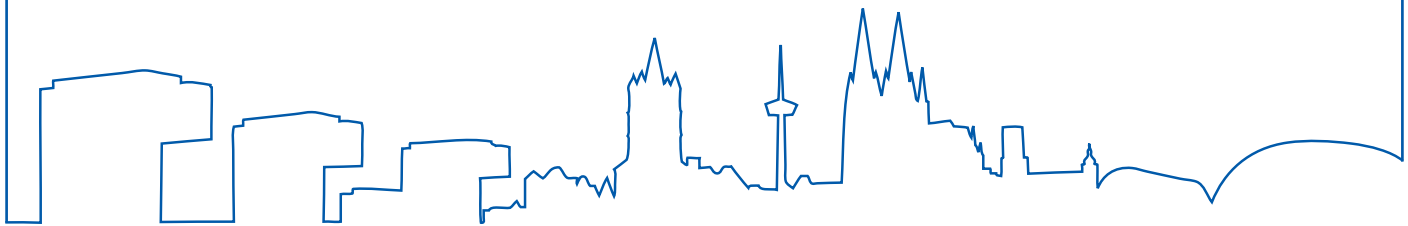
Könnte die Kölner Geschichte der Motorisierung wiederentdeckt und wiederbelebt werden, ein Stück fundamentaler aber bis heute wenig bewusster Identität, würde dieser Verlust wenigstens teilweise wieder ausgeglichen werden.

Denn die Wiederentdeckung eigener Geschichte ist ein

Erinnerungsprozess; Jede Person, jedes Ereignis, auf die sich dieser Entwicklung gründet, fördert eine neue Seite Kölner Identität zu Tage.

Denn Geschichte zu bewahren, heißt Kultur zu bewahren, heißt Identität zu neuem Leben zu erwecken, sich bewusst zu werden, dass die Bewältigung von Lebenskrisen ein Kulturvor-gang ist, das Leben wertvoller zu machen.

Vielleicht gelingt es damit, Werte neu zu kreieren, die verschüttet waren; über einen „Otto-Park“ eine neue Wirtschaftsidentität zu finden, die über Systeme, Religionen und Kulturen hinweg helfen kann, das Menschen unserer Stadt etwas vor Augen zu führen, in dem sich jeder, unabhängig von seiner Herkunft, seiner Bildung seines Alters oder Geschlechtes leicht und freudig wieder finden kann.



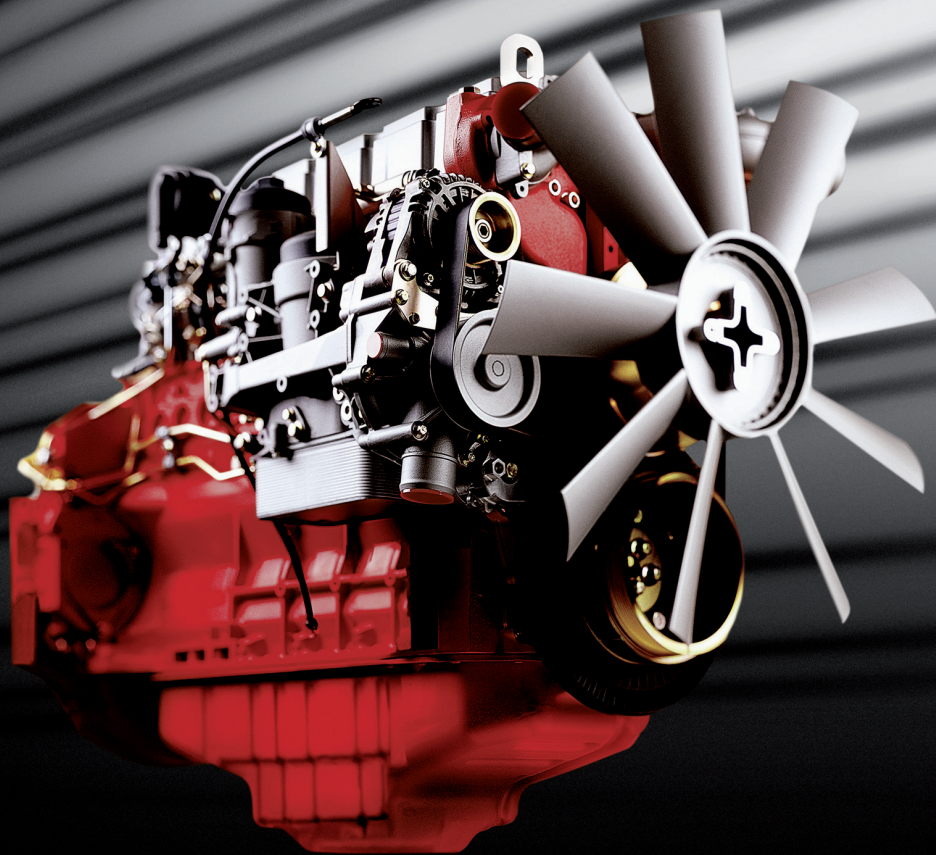
## HISTORIE

Mit 21 Jahren kommt Nicolaus August Otto nach Köln.

- 1860 richtet er „Am Gereonswall 61“ in der Kölner Altstadt eine Werkstatt ein.
- 1863 Er entwickelt und baut dort die „atmosphärische Gaskraftmaschine“.
- 1864 Gründung der „Ersten Motorenfabrik der Welt“ der „N.A.Otto & Cie“.
- 1865 Umzug in die „Servasgasse“ in der Kölner Altstadt.
- 1867 Erste serienmäßige Produktion der „Gaskraftmaschine“, den ersten in größerer Stückzahl produzierten Verbrennungsmotor der Welt
- 1869 Umzug nach Deutz.
- 1872-1882 10 Jahre lang wirken Gottlieb Daimler als technischer Direktor und Wilhelm Maybach als Chefkonstrukteur in Deutz.
- 1876 Entwicklung eines Versuchsmotors: „Ottos neuer Motor“.
- 1877 Die erste serienmäßige Produktion eines brauchbaren Viertakters des so genannten „Ottomotors“ in der „Gasmotorenfabrik Deutz AG“.

- 1884 Otto erfindet die Niederspannungs-Magnetzündung, die Basis für das Lebenswerk von Robert Bosch.
- 1891 stirbt er in seinem Haus am Heumarkt mit 59 Jahren und ist auf Melaten begraben. Er hat seine ganze Erwachsenenzeit (37 Jahre) in Köln verbracht.
- 1885 kombinieren Daimler und Maybach den Ottomotor mit anderen Fahrzeugen und bauen so das erste Motorrad, das erste Motorboot, den ersten Lastwagen und den ersten vierrädrigen Personenkraftwagens, das erste richtige Auto und Benz motorisierte damit sein Dreirad.
- 1898 Bernhard Scheele baut in der Kölner Brückenstrasse das erste deutsche Elektroauto.
- 1899 August Horch gründet in Köln-Ehrenfeld die „Horch & Cie“.
- 1907 Ettore Bugatti baut in Deutz leichte Automobile und trägt die Entwicklung später nach Frankreich.
- 1897 21 Jahre nach Produktion des Ottomotors und auf Basis des Viertaktmotors entwickelt Robert Diesel seinen ersten funktionsfähigen Selbstzünder, den Dieselmotor.
- 1911 Der erste kompressorlose Dieselmotor wird in Deutz entwickelt.
- 1926 Erster serienmäßig hergestellter Deutz-Diesel- Traktor.

# The engine company.



Freunde der Motorensammlung DEUTZ e.V. · Technikum DEUTZ AG · Ottostraße 1 · 51149 Köln (Porz-Eil)

